

## **VDSF e.V. - Verband Deutscher Sportfischer**

### **CASTINGSPORT - was ist das?**

Das Wort "Casting" kommt aus dem Englischen und heißt übersetzt "Werfen". Casting ist der Wurfesport der Sportfischer - sportliche Wurfübungen mit speziellen Angelruten bei Ziel- und Weitwürfen. Diese Sportart wird wettkampfmäßig in Turnierform ausgetragen. Casting-Turniere finden auf dem Rasen von Sportplätzen statt.

So wie sich der Schießsport u.a. aus der Jagd entwickelt hat, liegen die Wurzeln des Castingsportes in der Sportfischerei. Hierbei geht es nicht um das Fangen von Fischen, sondern um genaues oder weites Werfen von künstlichen Fliegen oder Gewichten mit Angelruten.

Bei Wettkämpfen, die auf Rasenplätzen durchgeführt werden, müssen die Castingsportler viele Wurftechniken aus der Praxis der Sportfischerei demonstrieren. In 6 Disziplinen wird mit tropfenförmigen Kunststoffgewichten von 7,5 und 18 g sowie in 3 Disziplinen mit künstlichen Fliegen, aus Stahldraht und Federhecheln, jeweils auf Ziele und Weite geworfen.

Der Begriff "Castingsport" bezeichnet also den Wurfesport der Sportfischer. In der Bundesrepublik Deutschland gibt es ca. 650.000 im Verband Deutscher Sportfischer e.V. (VDSF) organisierte Angler, von denen die Anhänger des Castingsportes ihren Wurfesport in Sportgruppen innerhalb der Angelvereine ausüben. Da der Castingsport als Leistungssport anerkannt ist, zählt der Verband Deutscher Sportfischer als Fachverband zu den ordentlichen Mitgliedern im Deutschen Sportbund.

### Geschichte und Entwicklung des Castingsportes

Der Castingsport, früher "Turnierwurfesport", hat eine lange Tradition. Bereits 1923 wurde in Berlin das erste "Deutsche Wurfturnier" ausgetragen. Dies waren allerdings erst die Anfänge dieser Sportart in Deutschland, die mittlerweile schon über 130 Jahre alt ist. So soll bereits 1864 im Staat New York das erste offizielle Casting-Turnier stattgefunden haben, sechzehn Jahre bevor man über einen gleichartigen Wettkampf in London zu berichten wußte. Hatten die amerikanischen und skandinavischen Castingsportler bis Ende der 50er Jahre die Leistungsentwicklung bestimmt, so beherrschten deutsche Sportler aus Ost und West in der Folge das Geschehen. Seit 1970 steht die Bundesrepublik Deutschland an der Spitze der Nationen, die Castingsport betreiben. Sie konnte seitdem bei vielen Welt- und Europameisterschaften die Einzel- und Mannschaftssieger stellen.

Heute werden Welt- und Europameisterschaften jährlich im Wechsel ausgetragen, wobei insgesamt neun Einzeldisziplinen zur Austragung gelangen. Die internationalen Wettkampfbestimmungen (ICW) regeln die sportlichen Wettkämpfe.

Darüber hinaus werden auch Wettkämpfe bei den alle vier Jahre stattfindenden "World Games", den Weltspielen der nichtolympischen Sportarten, durchgeführt.

### Castings Disziplinen

#### Disziplin 1 - Fliege Ziel

Von dem 0,5 m hohen Podest wirft der Sportler mit einer bis zu 3 m langen Fliegenrute einhändig auf 5 in einer Entfernung von 8 - 13 m stehende Wasserschale von 60 cm Durchmesser. Dabei müssen insgesamt 20 Würfe in 2 Wurfarten absolviert werden. Für einen Treffer mit der Fliege, gibt es 5 Punkte.

#### Disziplin 2 - Fliege Weit, Einhand

Es wird wieder von einem Podest aus mit einer bis zu 3 m langen Einhand-Fliegenrute geworfen, dieses Mal jedoch auf Weite. An der Flugschnur, die mindestens 15 m lang und max. 38 g schwer sein darf, ist ein Vorfach befestigt mit einer Turnierfliege. Der Aktive hat 6 Minuten Zeit, beliebig viele Würfe in einem Wurfesektor zu absolvieren, wobei nur die beiden besten gewertet werden..

### Disziplin 3 - Gewicht Präzision

Mit einer mindestens 1,37 m langen Einhandrute, einer Stationärrolle und einem 7,5 g Kunststoffgewicht hat man jeweils 2 Würfe von 5 im Viertelkreis angeordneten Startplätzen. Es wird auf eine Tuchscheibe, nach vorgegebenen Wurfarten, bei Entfernungen von: 10 m (Pendelwurf), 12 m (Seitenwurf - rechts), 18 m (Überkopfwurf), 14 m (Seitenwurf - links), 16 m (beliebiger Wurf), geworfen. Die Tuchscheibe hat einem Zielkern von 75 cm Durchmesser, dem im Abstand weitere Zielringe folgen. Insgesamt können 100 Punkte erreicht werden.

### Disziplin 4 - Gewicht Ziel

Es wird mit dem gleichen Gerät wie in Disziplin 3, auf 5 geneigte gelbe Scheiben von 76 cm Durchmesser in einer Entfernung von 10 - 18 m in 2 Durchgängen je 2 mal, insgesamt also 20 mal, geworfen. Je Treffer gibt es 5 Punkte.

### Disziplin 5 - Gewicht Weit, Einhand

Mit einer maximal 2,5 m langen Einhandrute mit Stationärrolle und einer monofilen Schnur von mindestens 0,18 mm Durchmesser wird mit dem 7,5 g Kunststoffgewicht in einem bestimmten Wurfsektor auf Weite geworfen. Jeder Werfer hat 3 Versuche.

### Disziplin 6 - Fliege Weit, Zweihand

Von einem Podest aus wirft der Caster mit einer bis 5,20 m langen sogenannten Lachsrute beidhändig auf Weite. Es wird dabei eine mindestens 15 m lange, bis 120 g schwere Fliegenschnur verwendet. Innerhalb von 7 Minuten können beliebig viele Würfe absolviert werden. Die beiden besten Würfe werden gewertet.

### Disziplin 7 - Gewicht Weit, Zweihand

Eine beliebige Rute ist mit einer Stationärrolle versehen. Die Schnur mit einem Durchmesser von mindestens 0,25 mm endet in einer Schlagschnur mit einem Mindestdurchmesser von 0,35 mm. Mit einem 18 g Kunststoffgewicht hat jeder Werfer 3 Versuche, wobei der weiteste Wurf gewertet wird.

### Disziplin 8 - Multi Ziel

Auch hier wird mit einem 18 g Kunststoffgewicht, einer beliebigen Einhandrute mit Multirolle auf Zielscheiben (wie bei Disziplin 4) in einer Entfernung zwischen 12 und 20 m geworfen.

### Disziplin 9 - Multi Weit, Zweihand

Mit einer beliebigen Rute und einer Multirolle, die Schnur muss mindestens 0,25 mm im Durchmesser sein, versucht der Caster, das 18 g Kunststoffgewicht in 3 Durchgängen möglichst weit zu werfen.

Wenn Sie weitere Auskünfte zum Castingsport wünschen, wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle, an den Bundestrainer und Castingreferenten oder an den Verein der Sportfischer 1958 Idar-Oberstein e. V.

Text Vgl.: Kurt Klamet | Attilastr. 176 | 12105 Berlin | Telefon: 030/7521420 | Fax: 030/7520669.

Castingsport wird gefördert vom BMI.

Die Internationalen Castingbestimmungen von 2010 finden Sie unter unserem Link ICW auf unserer Homepage.